

► *Technische Produktinformation*

Edelkratzputz Variant

villerit – Edelkratzputz Variant ist ein mineralischer, dickschichtiger Oberputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von Außenwänden. Optional mit Glimmereffekt.

villerit – Edelkratzputz Variant besitzt eine sehr hohe Wasserdampfdurchlässigkeit.

villerit – Edelkratzputz Variant weist einen Selbstreinigungseffekt auf.

► *Technische Kurzinformationen*

Mörtelgruppe	PII nach DIN 18550-1 CSII nach DIN EN 998-1	
Struktur	Kratzputz	
Körnung	2 mm / 3 mm / 4 mm	
Anwendung	Dickschichtiger Oberputz	
Verbrauch je qm*	ca. 30 kg (bei 20 mm Auftragsstärke)	
Lieferform	Papiersack	30 kg
	EURO-Palette	42 Sack
	Silopumpe QMP	ca. 4-10 t.
Farbtonauswahl	villerit-Farbtonkarte	
maschinengängig	ja	
Verarbeitungstemperatur	mindestens +5 °C, max.+30°C	
Lagerung	trocken, auf Paletten	
Lagerzeit	12 Monate nicht überschreiten	

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

Edelkratzputz Variant

Art des Werkstoffes:

villerit – Edelkratzputz Variant ist ein Einlagenputz der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550-1 bzw. CS II nach DIN EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – Edelkratzputz Variant ist ein wasserabweisender Dickschichtputz zur schützenden und dekorativen Beschichtung von massiven Außenwänden.

Untergründe:

villerit – Edelkratzputz Variant wird einlagig auf schwach saugendem Mauerwerk aufgebracht. Stark saugende, poröse Untergründe mit villerit – Silikatkonzentrat vorstreichen.

Vor dem Auftragen des Edelkratzputzes ist eine Untergründertüchtigung durchzuführen!

Das Mauerwerk und der verwendete Stein müssen vor Ort mit unseren Außendienstmitarbeitern begutachtet und freigegeben werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmitteln sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550-1/18550-2, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Einbau und Verputzen von Platten aus extrudiertem Polystyrolschaum, Hrsg.: VDPM“. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist villerit – Vorspritzmörtel Plus erforderlich. Betonuntergründe mit mineralischer Haftbrücke (villerit – FS33 Spezialpachtel) im Kambettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – Edelkratzputz Variant kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang in einer gleichbleibenden Konsistenz vorzubereiten. Die Verputzmaschine muss mit einem Nachmischer ausgerüstet werden.

villerit – Edelkratzputz Variant gleichmäßig aufspritzen, mit Zahnkartätsche lot- und fluchtrecht eben ziehen und mit einer Glättkelle glätten. Um Farbtonunterschiede zu vermeiden, sollten Arbeitsunterbrechungen an einer Wandfläche vermieden werden. Nach ausreichender Erhärtung ist die Putzfläche mit kreisenden Bewegungen mittels eines Nagelbrettes zu kratzen. Die gekratzte Oberfläche ist nach ca. 3-4 Tagen mit einem Haarbesen vorsichtig von oben nach unten abzufegen.

Besonders zu beachten:

villerit – Edelkratzputz Variant darf nicht unter + 5°C und über + 30°C Luft, Material und/oder Untergrundtemperatur verarbeitet werden. Mittlere Putzdicke 20 mm. Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor

Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Wärmeausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund villerit – Sockelputz oder villerit – Sockelputz leicht verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttung berührten PII Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit – Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit zu schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN 18550-1/18550-2 sowie die Richtlinien Fassadensockelputz / Außenanlage, Metallanschlüsse an Putz und WDV- Systeme und Anschlüsse an Fenster- und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: VDPM) und sind genauso zu beachten.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objekts muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 30% gewählt werden.

Durch trocknungs-, witterungs- oder konsistenzbedingte Einflüsse können Farbtonabweichungen und Calciumcarbonat-Ausblühungen an der Oberfläche auftreten. Da diese auf nicht beeinflussbare bauphysikalische Faktoren zurückgehen und sich evtl. im Laufe der Zeit durch Nachcarbonatisierung und natürliche Bewitterung ausgleichen, stellen sie keine Materialbeanstandung dar.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 12 Monaten nicht überschreiten.

Ergiebigkeit*:

	pro Sack	pro to
Korn 2/3/4 mm	1,0 m ²	33,3 m ²

*Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- Einatmen von Staub vermeiden.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
- Sofort Giftinformationszentrum/Arzt anrufen.
- Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
- Unter Verschluss aufbewahren.

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.